

PLOCHINGEN: GRÜNDUNGSTÄTTE DES SCHWÄBISCHEN ALBVEREINS

Ortsgruppe Enzweihingen des Schwäbischen Albvereins
genoss die vielen Sehenswürdigkeiten in Plochingen

ENZWEIHINGEN (bb) Als Wanderroute hatte Bernhard Beck das historische Plochingen, Filstalroute und Landschaftspark ausgesucht.

Aufgrund der Hochwassersituation eine Woche zuvor, musste erst eruiert werden, ob die geplante Wanderung überhaupt durchgeführt werden kann.

Aber es gab „grünes Licht“ und die 36 Wanderer konnten bei bestem Wanderwetter ihre Tour, durch die kleinen Gassen zum historischen Kirchberg, weiter durch Streuobstwiesen und schließlich entlang der Fils zurück zum Landschaftspark Bruckenwasen, beginnen.

Bernhard Beck führte aus, Plochingen hat sehr viele Sehenswürdigkeiten, diese alle anzusehen und zu erläutern, würde den Rahmen der Wanderung sprengen.

Zu Beginn der Wanderung kam man am Fischbrunnenplatz, am unteren Ende der Marktstraße vorbei, der eine Wasser schöpfende Bäuerin aus Bronzeplastik zeigte.

Weiter ging es zum Alten Rathaus mit dem Marktbrunnen bis hinauf zur Sankt Blasius Kirche; die mit einer Wehrmauer umfriedete Kirche auf dem Kirchberg ist ein weithin sichtbares Wahrzeichen von Plochingen.

Vor den Streuobstwiesen trennte sich die Gruppe. Hilderose Beck ging Richtung Neckar zu dem schönen Bruckenwasengelände und der Rest ging weiter Richtung Filstal und genoss von oben den herrlichen Blick. Entlang der Fils ging es zurück zum Landschaftspark, wo man die andere Gruppe wieder traf. Jetzt lagen noch 2 Höhepunkte vor den Albvereinlern und zwar in der Innenstadt. Einmal die Häuser im Stile von Friedensreich Hundertwasser („Regenturm“) sowie unser historisches Lokal/ Biergarten Waldhorn, das auf die seit 1582 bekannte „Herberge am Neckar“ zurück geht, in der auch schon Wolfgang Amadeus Mozart sowie Kaiser Franz der Erste (1815) nächtigten.

In diesem Lokal ist zu lesen: ***1888 gründeten zwölf aufrechte Schwaben in der Waldhorn-Gartenwirtschaft den Schwäbischen Albverein, die heute größte deutsche Wanderorganisation.***

Nach gutem Essen und mit vielen Eindrücken trat die Gruppe zufrieden die Heimreise an.